

sich haben, und diese werden dann mit dem Steckbriefe beschrieben; natürlich erkennt man sie dadurch nur um so leichter.“

„Jetzt begreife ich ganz den Nutzen der Steckbriefe,“ sagte Wilhelm, „und halte sie für eine sehr gute Erfindung. Ob der unglückselige Fritz auch wohl durch den auf ihn laufenden entdeckt worden ist?“

„Das werden wir, wenn nichts dazwischen kommt, morgen hören,“ sagte die Mutter aufstehend; „heute kann ich nicht weiter erzählen, weil ich mich schon recht müde vom Sprechen fühle.“

Und damit hatte denn auch wirklich die Sitzung für diesen Abend ein Ende.

7. V i e r t e r A b e n d .

„Ich bin doch eigentlich sehr neugierig, wie es dem armen Fritz weiter ergangen ist,“ sagte Ernst, als es nun anfang, dunkel in der Stube zu werden und die Zeit der Erzählung sich nahte.

„Den armen Fritz nennst Du ihn noch?“ versetzte August; „ich möchte ihn lieber den bösen Fritz, den abscheulichen Fritz nennen! Nein, was mich anbe-